

Zur Praxis des Lernformats



in der Grundschule

Initiative „Schule im Aufbruch“ konzeptioniert FREI:DAY als **offenes Lernformat** und **Schulentwicklungsprojekt** zur **Bearbeitung von BNE** in der **(Grund-)Schule** (vgl. SIA; Rasfeld 2021)

„Es handelt sich um mindestens vier Stunden pro Woche, die in der Kernunterrichtszeit stattfinden (...). An diesem Tag – der übrigens kein Freitag sein muss – stehen Zukunftsfragen im Fokus, die sich an den Globalen Nachhaltigkeitszielen orientieren. (...) Die Schüler*innen eignen sich das Wissen zu dem von ihnen gewählten Thema selbst an und (...) handeln gemeinsam: In der Schule, in der Gemeinde oder in der Stadt entwickeln sie konkrete Projekte, die sie umsetzen.“
(Rasfeld 2021, S. 88)

1 Theoretische Hinführung

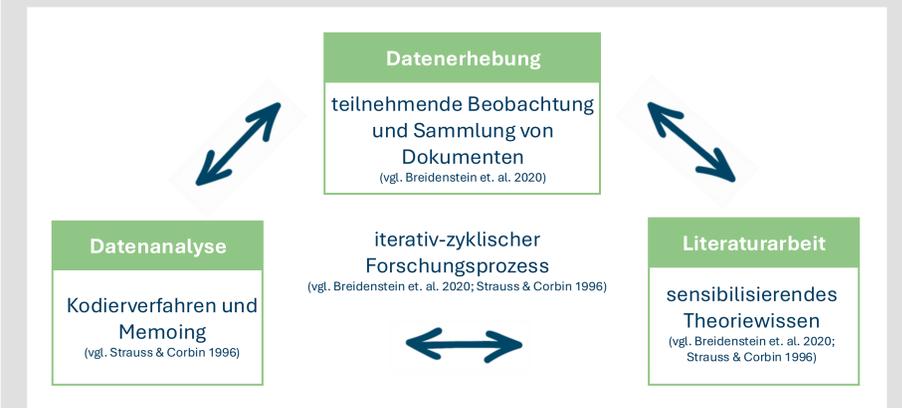
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** als Thema und Aufgabe der **Grundschule** (vgl. Anders et. al. 2021, S. 46f.; Arnold, Carnap & Bormann 2016)
 - **normativ** aufgeladen über **Leitbild** einer Nachhaltigen Entwicklung (NE) (vgl. Singer-Brodowski & Kmínek 2023, S. 96; Hauenschild 2023, S. 60)
 - **normativ** aufgeladen über Diskurs um Implementation im Zusammenspiel mit **methodisch-didaktischen Innovationen** (vgl. Gräsel 2018, S. 1105)
 - **schulpädagogische Implikationen**, u. A. Selbstbestimmung oder Problemorientierung (vgl. Barth 2017, S. 46f.)
 - Anlass für **Transformation von Lernumgebungen** und **Entwicklung innovativer Lehr-Lernformate** (vgl. Singer-Brodowski & Kmínek 2023, S. 99; Anders et. al. 2021, S. 71.; S. 14f.)
- **programmatische Präsikription** des Lernformats FREI:DAY über **normatives Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung** und Implikation als **methodisch-didaktische Innovation** (vgl. Rasfeld 2021)

2 FREI:DAY als Forschungsfeld

- **Forschungsfrage:** Wie wird das Lernformat FREI:DAY von den Kindern und dem pädagogischen Personal der Grundschule im praktischen Vollzug verhandelt und hervorgebracht?
- **Forschungsziel:** **Analytische Deskription** der Praxis des Lernformats als BNE-Handlungspraxis der Grundschule
 - **praxistheoretisches** Interesse an **sozialen Praktiken** (vgl. Reckwitz 2003; Hillebrandt 2014)
 - Erschließung von **Handlungsproblemen** und Generierung **neuer Perspektiven** auf Handlungspraxis (vgl. Breidenstein 2012, S. 34.; S. 43)
- **Forschungslücke:** Schnittstelle **zweier Desiderate**
 - empirische Forschung zur **schulischen BNE-Handlungspraxis** (vgl. Hauenschild 2023, S. 63)
 - empirische Forschung als Korrektiv **normativer Erwartungen der Konzeptionen von BNE** (vgl. Singer-Brodowski & Kmínek 2023, S. 96f.)

3 Methodische Anlage

- **qualitatives Forschungsdesign** aus **Ethnografie** und **Grounded Theory**
- **Sample** aus drei Grundschulen A, B und C mit Fokus auf JG 3/4



4 Arbeitsstand

- **Datenkorpus** aus elf Feldaufenthalten an **Grundschule A:**
 - Beobachtungsprotokolle** und **partiell Foto-, Video- und Audioaufnahmen** zur Durchführung des Lernformats
 - Sammlung von Dokumenten** der öffentlichen Selbstrepräsentation: Website-Screenshots, Radiointerviews, Zeitungsartikel
 - zu informellen Gesprächen von und mit Akteuren
 - zu formellen Besprechungen des pädagogischen Personals
 - zu angrenzenden Formaten
- **offene Kodierungen** und **Memos** inkl. **analytischer Spuren**
- erste **sensibilisierende Konzepte** aus der Literaturarbeit

5 Darstellung einer ersten analytischen Spur

- **präskriptiver programmatischer Entwurf des Lernformats** **aufgerufen** über **diskursive Praktiken**
 - informellen und formellen Gesprächen des pädagogischen Personals
 - Kreis- und Einzelgesprächen unter SchülerInnen und Lehrkraft sowie gesamtschulischen Versammlungen im Vollzug des Lernformats
 - **ikonifizierende Verweise** auf **Margret Rasfeld** als Initiatorin des FREI:DAYs
 - **ikonifizierende Verweise** auf das **programmatische Buch** zum FREI:DAY (vgl. Rasfeld 2021)
 - **Übernahme von wortgetreuen Imperativen** der Programmatik, z.B. „Lernen die Welt zu verändern“
- **Handlungsproblem** der Akteure
 - sich über einen **legitimen Handlungsmodus** für den FREI:DAY selbst und fremd zu **vergewissern**
 - sich auf einen gemeinsamen **Spirit (Feldbegriff)** für den FREI:DAY **einzuschwören** über **Schulkulturtheorie** (vgl. Helsper 2008) als **sensibilisierendes Konzept** zu verstehen als
 - Aushandlung einer einzelschulischen **Vision des FREI:DAYs** als **Imaginäres** (vgl. ebd.)
 - Herstellung **institutioneller Selbstentwürfe** (vgl. ebd.) als Orientierung für einen **gesamtschulischen Handlungsmodus**

6 Perspektivierung und Ausblick

- **heuristische Brille** für die analytische Betrachtung des Datenkorpus
 - **diskursive Praktiken** auf **schulkultureller Ebene** zur weiterführenden Verhältnisbestimmung von programmatischer Präsikription und Handlungspraxis
 - **pädagogische Praktiken** auf **lernkultureller Ebene** zur Analyse der Aufrechterhaltung und/oder Veränderung sozialer Ordnung der Handlungspraxis
- **analytische Deskription** der Praxis des FREI:DAYs in der Grundschule
 - **Kontrastierung** einzelschulischer **Kulturen des FREI:DAYs** über Datenerhebung an Schule B und C
 - **Mosaik** aus Praktiken auf **schulkultureller** wie **lernkultureller Ebene** und deren **Verwobenheit**



Maja Motzko
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
maja.motzko@uni-siegen.de

Universität Siegen
Bildung – Architektur – Künste
AG Grundschulpädagogik

Das Promotionsprojekt wird betreut durch Prof'in Dr. Alexandra Flügel.



Posterpräsentation im Rahmen der
32. Jahrestagung der DGfE-Kommission
Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe
30.09. – 2.10.2024, Saarbrücken

QR-Code zum
Literaturverzeichnis

